



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Inge Aures, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Öffentlicher Personennahverkehr – Kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket
(Kap. 09 06 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird eine neue TG „Öffentlicher Personennahverkehr (Kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket)“ mit einer Verpflichtungsermächtigung von 30.000,0 Tsd. Euro, fällig im Jahr 2024, ausgebracht.

Begründung:

Um im Sinne einer sozialverträglichen, inklusiven und barrierefreien Verkehrswende den ÖPNV in Bayern für Seniorinnen und Senioren kostenlos nutzbar zu machen, wird in dieser TG eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 30.000,0 Tsd. Euro ausgebracht. Dadurch wird der Einstieg in ein kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket in diesem Herbst möglich, da durch die Verpflichtungsermächtigungen die für das Folgejahr erforderlichen Zusagen für die dann fälligen Abrechnungen der Verkehrsgesellschaften erfolgen können. Mit den Mitteln werden die Leistungsanbieter, die vom Ausfall der entsprechenden Ticketzahlungen betroffen sind, vergütet.

Ältere Menschen sollen ohne Einschränkungen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Gerade für Seniorinnen und Senioren sind ÖPNV-Angebote oft besonders notwendig, um beispielsweise alltägliche Besorgungen zu machen oder Arztbesuche wahrnehmen zu können. Um ihnen eine hohe Mobilität in allen Alltagssituationen zu ermöglichen, ist die Einführung eines kostenlosen Tickets ein geeignetes Instrument. Zudem kann sich die Einführung positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken, indem sie ältere Autofahrerinnen und Autofahrer motiviert auf den ÖPNV umzusteigen und auf längere, anstrengende Autofahrten zu verzichten. Nicht zuletzt ist zu beachten, dass diese Bevölkerungsgruppe überproportional von Armut betroffen ist. Der Freistaat soll darüber hinaus die erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um in einem flächendeckenden System der bayerischen Verkehrsverbände, mit transparenten und überschaubar gestalteten Tarifen, ein solches Seniorinnen- und Seniorenticket einzuführen.

Der Verkehrssektor in Bayern ist einer der Hauptverursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen. Bei den Bemühungen um eine Reduzierung der Treibhausgase muss ihm deshalb eine entscheidende Rolle zukommen. Mittel- und langfristig rechnen sich alle Investitionen in einen flächendeckenden, attraktiven und letztlich auch kostenlosen ÖPNV deutlich. Eine Verkehrswende weg vom motorisierten Individualverkehr hin zum

umwelt- und klimafreundlicheren Nahverkehr mit weniger Schadstoffausstoß macht sich somit auch für Bayern bezahlt. Die Änderungsanträge der SPD-Fraktion mit einer Erhöhung der Mittel für den ÖPNV sind für den Freistaat eine nachhaltige und entscheidende Weichenstellung bei der unverzichtbaren und überfälligen Verkehrswende.